

#### Anorganische Chlorprodukte von Chemoform.

Links: „Chemoclor CH-Granulat“. Bei Neubefüllung ca. 70 g je 10 m<sup>3</sup> ins Wasser dosieren. Zur Dauerchlorung alle zwei bis drei Tage ca. 20 bis 30 g je 10 m<sup>3</sup> ins Wasser geben. Rechts: „Delphin Chlor HC Tabletten“, eine anorganische Chlorverbindung in Granulatform. Bei Neubefüllung ca. zehn Tabletten je 10 m<sup>3</sup> Wasser dosieren. Zur Dauerchlorung alle zwei bis drei Tage ca. ein bis zwei Stück je 10 m<sup>3</sup> Poolwasser zugeben.



Eine Lauge ist bekanntlich eine alkalische Substanz. Die Dosierung von Natriumhypochlorit-Lösung führt im Schwimmbadwasser zwangsläufig zur pH-Wert-Erhöhung. Um den pH-Wert im Poolwasser im optimalen Bereich zu halten, ist eine pH-Korrektur zwingend erforderlich. Bei Dosierung von Natriumhypochlorit-Lösung mittels einer Mess- und Regeltechnik ist das immer der Fall, vorausgesetzt natürlich, die Anlage funktioniert korrekt. Bei der noch häufig anzutreffenden Handdosierung ist jedoch nicht immer sicher, ob auch dem pH-Wert die nötige Aufmerksamkeit gewidmet wird, die Folge ist dann Ausfällung von Kalk im Becken und im Filterkessel.

#### CALCIUMHYPOCHLORIT

Das zweite anorganische Chlorprodukt, welches für die Poolpflege bedeutsam ist, ist Calciumhypochlorit. Die chemische Formel ist  $\text{Ca}(\text{OCl})_2$ . Es handelt sich um ein in Granulat- oder Tablettenform angebotenes Produkt mit einem Aktivchlorgehalt von ca. 65 %. Auch dieses Produkt wird großtechnisch hergestellt und bietet ein sehr günstiges Preis/Leistungsverhältnis. Das „klassische“ Calciumhypochlorit wird in Granu-

latform angeboten und einfach durch Einstreuen in das Wasser dosiert. Eine alternative Zugabeform ist das Vorlösen in einen Lösebehälter und Dosieren der wässrigen Lösung mit Hilfe einer Dosierpumpe. Der im Lösebehälter verbleibende unlösliche Anteil muss in regelmäßigen Abständen entsorgt werden.

Für größere Wasservolumina werden auch spezielle Dosiervorrichtungen angeboten. Dabei erfolgt die Dosierung aus einem Vorratsbehälter mit Hilfe einer Dosierschnecke in ein kleines Wasservolumen.

Nach intensivem Vermischen wird über eine Venturidüse in den Wasserkreislauf dosiert. Zur Vermeidung von Ablagerungen wird Säure nachdosiert, welche die unvermeidlichen Kalkrückstände wieder auflöst. Immer mehr Calciumhypochlorit-Produkte werden in Tablettenform angeboten. Das betrifft sowohl kleine 10 bis 20 g schwere Tabletten, z.T. auch in „Brikettform“, als auch große 200 g-Tabletten. Der Sinn dieser verschiedenen Tabletten ist es, in Kombination mit speziellen, auf diese Tabletten abgestimmten Auflöseinrichtungen eine kontinuierliche Chlorabgabe zu ermöglichen. Ebenfalls im Markt findet man sogenannte

„Sticks“, das sind längliche 200 g-Zylinder, die in eine Folie eingeschumpft sind. An den beiden Enden des Zylinders befindet sich in der Folie eine Öffnung, an der die Auflösung, d.h. die Chlorabgabe stattfindet. Dadurch wird eine einigermaßen kontinuierliche Chlorabgabe erzielt. Diese Sticks sind auch für die Skimmerdosierung geeignet. Calciumhypochlorit, auch in Tablettenform, ist immer schnelllöslich, selbst eine 200 g-Tablette ist nach spätestens zwei Stunden im Skimmer aufgelöst. Eine 200 g-Tablette aus Trichlorisocyanursäure löst sich unter diesen Bedingungen innerhalb einer Woche auf, ein Vorteil, wenn es um die Aufrechterhaltung eines konstanten Chlorgehaltes geht. Für eine Stoßchlorung, wenn also schnell der Chlorwert erhöht werden soll, ist Calciumhypochlorit ein probates Mittel. Erwähnt werden muss, dass der regelmäßige Einsatz von Calciumhypochlorit die Wasserhärte erhöht. Das kann in mittelharten und harten Wässern zu Trübungen führen.

**CH-Trockendosieranlage von Chemoform. Vorrangig für den Einsatz im Hotelbad und in öffentlichen Bädern. Sicheres Dosieren von Calciumhypochlorit-Tabletten. Ladekapazität von 25 bis 40 kg.**

